

**Marbach Classics** – Die beiden Galaabende im Haupt- und Landgestüt Marbach sind lange schon ausverkauft

# Ballettmusik zum Tanz der Pferde

VON JULIE-SABINE GEIGER

**GOMADINGEN-MARBACH.** Am Mittwochabend hat Georg Fritzsich noch Verdis Rigoletto dirigiert. Im Kieler Opernhaus, wo er seit Jahren schon Generalmusikdirektor ist. Dann ging es im gestreckten Galopp in den Süden zu Marbach Classics. In diesem Jahr dirigiert Georg Fritzsich die Württembergische Philharmonie Reutlingen. Es ist ein Wiedersehen, die Musiker kennen sich, haben bereits miteinander geprobt und auch schon konzertiert. Morgen, Freitag, 23. Juni, hebt sich um 20.30 Uhr der Vor-

**GEA**  
www.gea.de

**Wir präsentieren  
die besten Events  
in der Region**

hang zur ersten der beiden Galavorstellungen von Marbach Classics. Anstellen nach Tickets ist zwecklos. Beide Vorstellungen sind lange schon ausverkauft.

Selbstverständlich stehen Marbach Classics, das Ereignis für die Liebhaber edler Pferde und klassischer Musik, in diesem Jahr im Zeichen des Jubiläums der Weil-Marbacher-Vollblutaraberzucht. Vor 200 Jahren hat König Wilhelm I. von Württemberg die ersten Pferde aus dem Orient importieren lassen und damit in seinem Privatgestüt Weil bei Scharnhau-

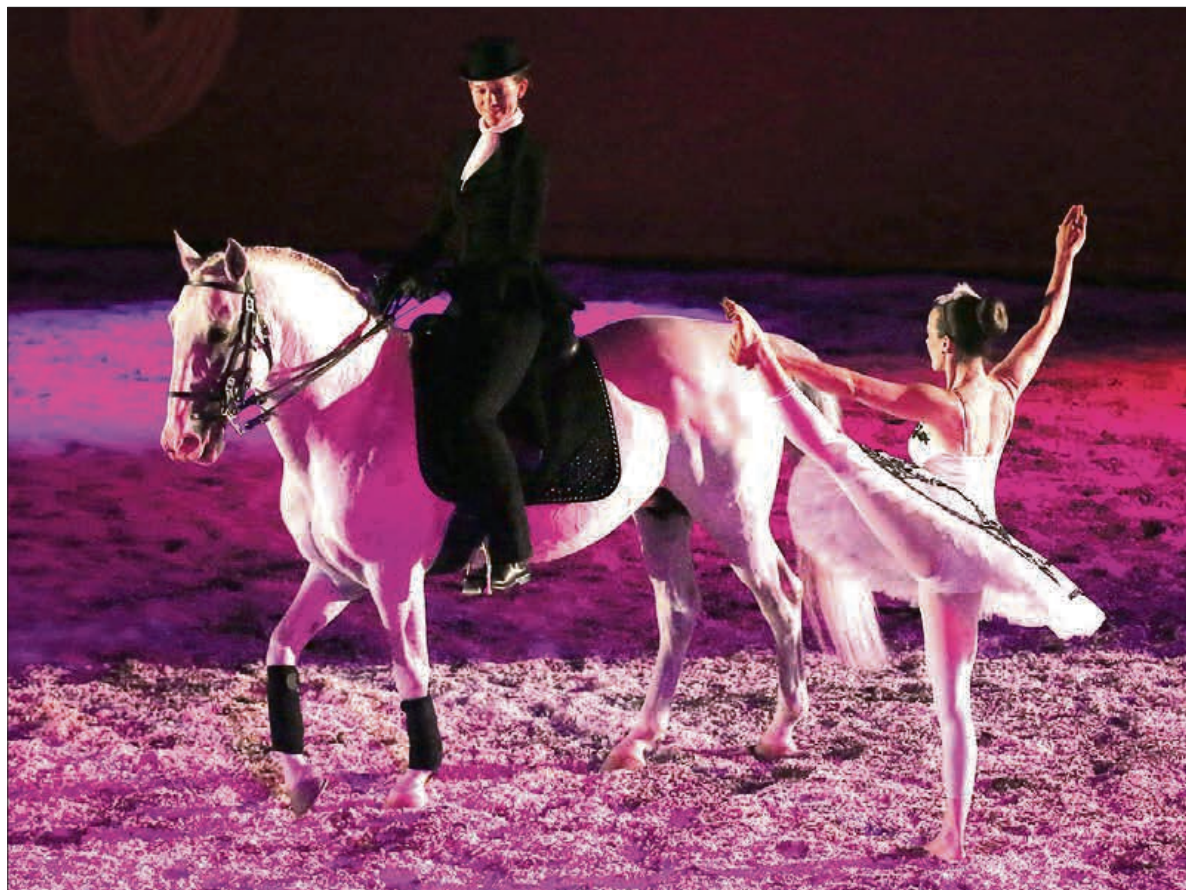


*Gastdirigent bei Marbach Classics und passionierter Reiter Georg Fritzsich.*

FOTO: PR

sen die Orientalenzucht begründet. Dieses Jubiläum wird im Haupt- und Landgestüt Marbach gebührend und fast mit höfischem Zeremoniell gefeiert.

In Festlaune zeigen sich auch die Mitgastgeber von Marbach Classics, das sind



*Klassische Reitkunst und klassischer Tanz als Pas de Deux bei Marbach Classics im vergangenen Jahr.*

ARCHIV-FOTO:  
WARNACK

die Württembergische Philharmonie Reutlingen und der Reutlinger General-Anzeiger. Und weil ein höfisches Fest ohne Schampus und Diner nicht auszu-denken ist, servieren die Biosphärengastgeber feine Häppchen mit orientalischer Note, die mit Zimt, Kardamom und Minze aufregende Geschmackserlebnisse versprechen. Wobei sich erfahrene Marbach-Classics-Besucher mit Fächern und einem Wasservorrat gegen die Saunaverhältnisse in der großen Reithalle wappnen. Die Pferde ertragen die zurzeit vorherrschenden Wüstenbedingungen besser, ihre Vorfahren stammen aus der Steppe.

## Musik, die Pferdeleute mögen

Was das musikalische Repertoire anbelangt, hält es Dirigent Georg Fritzsich für Marbach Classics eher mit Ballettmusik als orientalischen Klängen. »Natürlich

gibt es einen persischen und auch einen arabischen Marsch«, zählt er auf. Als Reiter und Züchter im Sport beehrter Holsteiner, nach denen auch Marbachchefin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck regelmäßig Ausschau für die Landeszucht hält, weiß Fritzsich, was zum Tanz der Pferde passt. Jahrelang hat er im Kieler Schloss das Eröffnungskonzert zur Baltic Horse Show, einem internationalen Reitturnier, dirigiert. »Mit einem klassischen Konzertprogramm, das sich auch Pferdefreunde nicht entgehen lassen wollten.«

So wird er den Kaiserwalzer von Johann Strauss, jun., anstimmen, wenn die Grande Dame der klassischen Reitkunst Anja Beran ihre majestätischen spanischen Hengste oder auch ihre Azubis, drei junge Marbacher Araberhengste, tanzen lässt. Als weitere Beispiele nennt Fritzsich die Polonaise aus Tschaikowskis poetischer Oper Eugen Onegin, etwas

ebenso Zauberhaftes aus der Ballettmusik Dornröschen, wenn Jana Mandana Lacey-Krone, Juniorchefin des Zirkus Krone, ihre aus Marbach stammenden Araberhengste dirigiert. Zudem etwas aus Léo Delibes funkelndem Ballett »Coppélia oder das Mädchen mit den Glasaugen«, das auf E.T.A. Hoffmanns Erzählung der Sandmann basiert.

## Jedes Jahr in Marbach

»Ich habe mich bei der Auswahl der Musik von dem leiten lassen, was die Pferde machen«, erklärt der gebürtige Meißner mit verwandtschaftlichen Banden nach Reutlingen, den es immer wieder ins älteste deutsche Staatsgestüt Marbach zieht. »Mindestens einmal im Jahr«, betont der passionierte Musiker, Reiter und Züchter. (GEA)

[www.marbach-classics.de](http://www.marbach-classics.de)